

Das Motto ist Programm

Hünenberg Das 80. Jahreskonzert der Musikgesellschaft hat im Heirisaal stattgefunden. Bei «Musik ist Trumpf» zog die Formation das Publikum mittels spannender Soli und durchschlagender Energie einmal mehr in ihren Bann.

Vanessa Varisco
redaktion@zugerzeitung.ch

Jahr für Jahr macht das Blasorchester der Musikschulen Cham-Hünenberg (BloCH) den Auftakt zum Jahreskonzert der Musikgesellschaft. Auch dieses Jahr stimmte es das Publikum mit einem imposanten Stück auf das folgende Konzert ein. Fein abgestimmtes Zusammenspiel, zartes Trommeln im Hintergrund und malerische Melodien zeichnete das Konzert der jungen Musiker aus, die stets ihr Bestes gaben und sich hingebungsvoll der Musik widmeten. Ob ein gewitztes, freches Stück in zackigem Tempo oder eine weiche, breite Melodie mit gedrosselter Geschwindigkeit – mit dem grossen Repertoire konnte das BloCH das Publikum schnell für sich gewinnen und wurde mit tosendem Applaus zu einer Zugabe aufgefordert.

Kurz darauf übernahm auch schon die Musikgesellschaft die Bühne mit ihrem Motto «Musik ist Trumpf». Der neue Dirigent Albert Burkard hatte seit letztem Sommer fleissig mit den Musikanten geübt. Virtuoso, leichtfüssig und mit Liebe zum Detail präsentierte die Musikgesellschaft ihr erstes Stück «An der Rawka». Die verschiedenen Stimmen der Register woben ineinander, sodass sich ein stimmungsvolles Gesamtwerk herauskristallisierte, das das Publikum berührte und ebenso bewegte. Schlag auf



Die Musikgesellschaft steht erstmals unter der Leitung des Dirigenten Albert Burkard.

Bild: Christian H. Hildebrand (Hünenberg, 13. Januar 2018)

Schlag ging es auch schon weiter mit einem Stück aus der Schweiz, «Nidwalden 1798», das vom Franzoseneinfall handelt. «Die anfänglich bedrückte Stimmung weicht zum Schluss und macht dem Mut, der Zuversicht und der Lebensfreude Platz», versprach

Lea Kaspar, die die zahlreichen Zuhörer im Saal Heinrich von Hünenberg gemeinsam mit Sonja Wismer galant durch den Abend führte. Und damit sollte sie recht behalten. Die schwere, kämpferische Stimmung am Anfang des Stücks wendete sich

bald, der Beitrag nahm Fahrt auf und endete in einer hoffnungsvollen Melodie.

Cindy Baumann lässt die Schläger rauschen

Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Hünenberg zeichnete

sich wie gewohnt dadurch aus, dass die Musiker einerseits ihr Handwerk verstehen und andererseits stets Freude daran versprühen. Sie spielten so hingebungsvoll, dass der Funke augenblicklich übersprang und die Besucher atemlos folgten. Auch

«Die anfänglich bedrückte Stimmung macht dem Mut, der Zuversicht und der Lebensfreude Platz.»

Lea Kaspar
Moderatorin

ist das Programm stets besonders abwechslungsreich, so war dieses Jahr das Xylofonsolo von Cindy Baumann mit Sicherheit ein echter Höhepunkt. In irrwitzigem Tempo und beeindruckender Präzision rauschten die Schläger über das Instrument, begleitet vom sanften Rhythmus des Orchesters, wodurch das Stück «Mallet Man» ein echter Genuss für jedermann ist.

Das attraktive Konzert ist ein vielversprechender Vorgeschmack auf das kantonale Musikfestival, das am 2. und 3. Juni in Hünenberg stattfinden wird.

Ein Oberhaupt bringt sein Volk zum Lachen

Inwil An der Inthronisation von Markus II. Sidler ist kein Auge trocken geblieben. Der neue Zunftmeister der Fröschenzunft Ebel ist getreu seinem Spitznamen ein waschechter Spassvogel.

Kurz nach 20 Uhr begrüsst Zeremonius Donald I. Basan die Anwesenden. Unter den zahlreichen Gästen sind nicht nur die Mitglieder der Fröschenzunft Ebel, sondern auch die Delegationen der Baarer Räbefasnacht, vom Fa-

schall Allenwinden und der Zuger Letzibuzäli.

Der Abend fängt mit der Exthronisation von André I. Schelbert an. Begleitet vom Trauermarsch und Applaus des ganzen Saals trat er von der Bühne. Da-

nach betritt der designierte Zunftmeister Markus II. Sidler mit seinem Hofstaat die Bühne. Der Zeremonius stellt zuerst die drei Ehrendamen vor, als da wären Sidlers Töchter Sabrina und Corinne sowie die dritte, an der

Veranstaltung abwesende Nicole Japert. Kurz darauf kann sich niemand mehr halten vor Lachen, als der Zeremonius den Lebenslauf von Markus «Uhu» Sidler verlauten lässt. Die vielen Geschichten aus Kindheit und Jugend lassen kein Auge trocken: Dass er als kleines Baby auf dem eiskalten Spielplatz von seinen Schwestern vergessen wurde; kein Wunder, entschied er sich später, Heizungsmonteur zu werden. Auch wurde die Herkunft seines Spitznamens «Uhu» aufgeklärt, welcher ebenfalls das Ergebnis einer mehr als witzigen Geschichte aus seinem Leben ist.

Bereits nach einigen Minuten wird klar, dass das bekennende Coop-Kind keine Gelegenheit ausgelassen hat, sich ein Spässchen zu gönnen.

Die Rituale werden vollzogen

Dann ist es so weit. Mit einem Gedicht von Donald I. wird die Inthronisation eingeleitet. Nach und nach werden alle Insignien von den beiden Ehrendamen dem Fröschenvolk präsentiert und dem neuen Oberhaupt gebracht. Zum Schluss bekommt auch die Zunftmutter Sibylle ihre Zunftmeisterbrosche. Um Punkt

21.22 ist Markus II. nun Zunftmeister. Mit «wackligen Knien» tritt er zum ersten Mal als deren Oberhaupt vor seine Untertanen. Er bedankt sich bei seiner Familie, allen Freunden und den Delegationen der anwesenden Fasnachtsgesellschaften und gibt anschliessend auch noch sein Regierungsprogramm bekannt. Unter tosendem Applaus wird er als neuer König begrüsst, und der ganze Saal erhebt sich für ihn, als er von der Bühne schreitet.

Shayna Basan
redaktion@zugerzeitung.ch

ANZEIGE

GEWUSST WO

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

Eine Parabel von Bertolt Brecht
Regie und Mundartfassung: Peter Niklaus Steiner

18. Januar bis 17. Februar 2018
Ort: Theater Burgbachkeller Zug
Vorverkauf: www.zuspi.ch
041 711 96 30 | 041 729 05 05
info@burgbachkeller.ch

ZUGER Spillium www.zuspi.ch

MASSIMO ROCCHI

BEST OF 6 ZIG

TOURNEE 2017/18
18. & 19.01.18 | 20 Uhr DAS ZELT, Zug

ticketcorner.ch | FBM FREEDY BURGER MANAGEMENT | DAS ZELT | musical.ch

beiUns Die Plattform für Lokales
beiUns.ch



In offizieller Mission: Der Zeremonius Donald I. Basan, Zunftmutter Sibylle Küttel, Zunftmeister Markus II. Sidler und zwei der drei Ehrendamen, Corinne und Sabrina Sidler (von links). Bild: PD (Inwil, 13. Januar 2017)